

# Im Labyrinth

Hefte für Autonomie

Nr. 7, August 2023

**Im Labyrinth** fragen wir nach den Möglichkeiten und den Hindernissen gesellschaftlicher wie individueller Selbstbestimmung und Freiheit hier und heute. Die »Hefte für Autonomie« schöpfen dabei zunächst in erster Linie aus der Quelle Cornelius Castoriadis (1922-1997). Sie gehen hervor aus der langjährigen Beschäftigung mit seinem Werk und aus der Arbeit an der Edition seiner *Ausgewählten Schriften* und sie verfolgen drei Ziele:

- weitere Castoriadis-Texte und Materialien zu seinem Werk auf Deutsch zu präsentieren, aber in kürzerer Folge und näher am Puls, den Problem- und den Trümmerfeldern der Zeit, als eine Werkedition es sein kann;
- Beiträge anderer Autorinnen und Autoren zu publizieren, die ebenfalls auf der Suche nach Bruchstücken der Autonomie sind und in den Trümmern wühlen, sei es, dass sie dort weitermachen, wo Castoriadis vielleicht falsch abzweigte oder stehenbleiben musste, sei es, dass sie die Suche auf neuen Wegen oder aus anderen Richtungen kommend vorantreiben;
- und einen Resonanzraum entstehen zu lassen für Antworten und Reaktionen auf die aufgeworfenen Fragen und für Diskussionen über die Denkfiguren, Thesen und Argumentationen, die hier vorgestellt und vorgeschlagen werden.

**Im Labyrinth** entstehende Resonanzen und weiterführende Debatten sollen auch in die Hefte einfließen. Als Resonanzraum dient die Kolumne »Was wirklich wichtig sein könnte« am Ende jeder Ausgabe. Neben Thesen und Diskussionsanstößen der Redaktion haben dort kritische Anmerkungen und Überlegungen aus dem Leserkreis in Form von Kurzbeiträgen ihren festen Platz.

**Im Labyrinth** erscheint in unregelmäßiger, zwangloser Folge, vorgesehen sind etwa zwei Hefte pro Jahr. Abonnements (beim Verlag) sind hochwillkommen, da sie die Grundlagen für die Weiterarbeit und ein kontinuierliches Weitererscheinen entscheidend verbessern; auch (steuerlich absetzbare) Spenden an den Herausgeber VSFA unterstützen unsere Arbeit. Bezugsmöglichkeiten und Konditionen sind dem Impressum am Ende des Heftes zu entnehmen.

*»Denken heißt, sich in den Gängen [des Labyrinths] verlieren, die es nur deshalb gibt, weil wir sie unablässig graben; am Ende einer Sackgasse umkehren, deren Zugang sich hinter unseren Schritten wieder verschlossen hat, bis endlich dieses Herumtappen im Kreise – ohne dass man wüsste, wie – begehbare Öffnungen in der Wand auftut.«*

(Cornelius Castoriadis)

# Inhalt

- 7 Ohne große Worte
- Artem Chapeye*
- 11 Die Träger der Zukunft haben keine Stimme
- Harald Wolf*
- 19 Im Angesicht des Krieges.  
Vorbemerkungen zu den Auszügen aus *Devant la guerre*
- Cornelius Castoriadis*
- 27 Russische Politik und Gesellschaft um 1980
- Reiner Geulen*
- 47 Kriege der Zukunft
- Fabio Ciaramelli*
- 57 Der Rösselsprung.  
Bemerkungen über Castoriadis' Idee der menschlichen  
Schöpfung
- Helmut Dahmer*
- 67 Streit um die Psychoanalyse
- Écran total*
- 77 Der Verwaltung und Informatisierung unseres Lebens  
widerstehen
- 83 Was wirklich wichtig sein könnte
- 105 Inhaltsübersicht Hefte 1-7
- Mit Bildern von Francisco de Goya (S. 9 und S. 103)  
und Herbert Pfösl (S. 55)

## Ohne große Worte

Wieder ein Jahr vorbei, und immer nur weiter geht sie, die leere fröhliche Fahrt durch die Barbarei. Man hat sich daran gewöhnt, mitzufahren und zuzuschauen.

Doch zum Glück schauen nicht alle nur zu. Viele »einfache Menschen« in der Ukraine widersetzen sich. »Die Träger der Zukunft« nennt sie Artem Chapeye im ersten Text dieses Heftes, in dem er von einigen von ihnen erzählt.

Eine der Vorgeschichten des russischen Angriffskriegs ist die »sowjetische«. Die Verwandlung der UdSSR in eine Kriegsgesellschaft eigener Art hat Cornelius Castoriadis 1981 in seinem Buch *Devant la guerre* analysiert. »Russische Politik und Gesellschaft um 1980« ist ein Auszug daraus, den wir aus gegebenem Anlass als Castoriadis-Text dieser Ausgabe – Erläuterungen unter dem Titel »Im Angesicht des Krieges« voranstellend – neu abdrucken.

Wie die Gesellschaften, so sind auch die Kriege von heute und morgen (teilweise) andere als die damaligen. Reiner Geulen skizziert im vierten Beitrag des Heftes Konturen der »Kriege der Zukunft«, die bereits – etwa in der Ukraine – begonnen haben. Wie sich zeigt, liegt die Wahrheit der angebrochenen »KI«-Epoche im Krieg.

Nur ein weiterer Rösselsprung kann uns vielleicht noch retten. »Der Rösselsprung«, so argumentiert Fabio Ciaramelli in seinen folgenden »Bemerkungen über Castoriadis' Idee der menschlichen Schöpfung«, ist auch ein entscheidender Schachzug in dessen Werk.

»Technik« oder »Kritik«, *that is the question*, um die es (nicht nur) im »Streit um die Psychoanalyse« immer wieder geht und gehen muss: Das zeigt Helmut Dahmers so betitelte lehrreiche »Fallgeschichte« – mit ihm selbst in der wichtigen Rolle des »Außenseiters« – aus dem Vereins- und Publikationswesen der deutschen Psychoanalyse.

Von anderen einfachen Menschen schließlich – in diesem Fall dem Siegeszug des Digitalismus sich widersetzenden – handelt die »Plattform« der französischen Gruppe »Écran total«, die wir unter dem Titel »Der Verwaltung und Informatisierung unseres Lebens widerstehen« dokumentieren.

Als Bilder sind dieses Mal Goyas »Barbaren« (S. 9) und »Verwüstungen des Krieges« (S. 103) aus den *Desastres de la Guerra* beigegeben – »Imaginationen des Desasters«, so irre wirklich, als existierten sie noch immer, was ja auch der Fall ist: »Only the landscape is changed«.¹ »In perfect patience« trotz dem ein weiterer Talisman von Herbert Pfössl (S. 55).

Die Kolumne »Was wirklich wichtig sein könnte« widmet sich in diesem Heft vor allem Formen der Castoriadis-Aneignung im heutigen Wissenschaftsbetrieb und weniger dem Dialog mit Lesenden. Denn von »Resonanz« – ein gern etwas unbedacht verwendeter Ausdruck – ist, abgesehen von vereinzelt freundlichem Zuspruch, wenig zu merken. Das soll uns nicht schrecken.

Um gebührende Beachtung des »Public Announcement« von The Brother In Elysium, das wir dieser Ausgabe beilegen, wird freundlichst gebeten.

Göttingen, im Juli 2023



---

1 Lawrence Ferlinghetti, *Ein Coney Island des Bewußtseins* (1958), aus dem Amerikanischen, mit Anmerkungen und einem Nachwort von Alexander Schmitz, Wenzendorf 2001, erstes Gedicht, S. 4.

## Inhaltsübersicht der Hefte 1-7

Matthieu Amiech, Dies ist keine Gesundheitskrise. Warum man sich der Einführung des Gesundheitspasses und der Impfpflicht widersetzen sollte<sup>8</sup> **6** 43-59

André Breton: Réveil du Cerveau de l'enfant **1** 95

Michael Buckmiller: Die geliehene Identität. Bemerkungen zum Abdruck der »Züricher Thesen« von Karl Korsch **2** 101-115

Cornelius Castoriadis: Der Niedergang des Westens<sup>1</sup> **1** 13-39

Cornelius Castoriadis: Was wirklich wichtig ist<sup>1</sup> **1** 69-72

Cornelius Castoriadis: Die Ablenkungskünstler<sup>1</sup> **2** 13-25

Cornelius Castoriadis: Ein Anstieg der Bedeutung? Ein Folgeinterview mit *Drunken Boat*<sup>2</sup> **3** 13-21

Cornelius Castoriadis: „Spiros Stinas“<sup>4</sup> **3** 77-84

Cornelius Castoriadis: Der lange Schlaf der „Demokratien“<sup>2</sup> **4** 13-15

Cornelius Castoriadis: Psychoanalyse, Gesellschaft und Politik<sup>2</sup> **4** 57-75

Cornelius Castoriadis: Denken im Aufbruch<sup>3</sup> **5** 13-19

Cornelius Castoriadis: Die revolutionäre Kraft der Ökologie<sup>1</sup> **5** 21-32

Cornelius Castoriadis: Benno Sternberg-Sarel<sup>1</sup> **5** 75-78

Cornelius Castoriadis: Welches Europa? Welche Bedrohungen? Welche Verteidigung?<sup>2</sup> **6** 63-69

Cornelius Castoriadis: Russische Politik und Gesellschaft um 1980<sup>10</sup> **7** 27-45

Artem Chapeye: Die Träger der Zukunft haben keine Stimme<sup>9</sup> **7** 11-17

Giorgio di Chirico: Le Cerveau de l'enfant **1** 11

Fabio Ciaramelli: Der Rösselsprung. Bemerkungen über Castoriadis' Idee der menschlichen Schöpfung<sup>2</sup> **7** 57-66

David Ames Curtis: Das Motiv des »Anstiegs der Bedeutungslosigkeit« im Werk von Cornelius Castoriadis<sup>2</sup> **2** 27-70

Helmut Dahmer: Psychoanalyse und Rätebewegung **3** 57-75

Helmut Dahmer: Warum *nach* »Halle« *vor* »Halle« ist **4** 55-60  
 Helmut Dahmer: Streit um die Psychoanalyse **7** 67-75  
 Écran total: Der Verwaltung und Informatisierung unseres Lebens  
 widerstehen<sup>2</sup> **7** 77-81  
 Max Ernst: Der Hausengel **6** 11  
 Max Ernst: Collage aus *Une Semaine de bonté* **6** 105  
 Enrique Escobar: Die neue Edition der politischen Schriften von Casto-  
 riadis<sup>2</sup> **4** 17-22  
 Reiner Geulen: Hundert Jahre Krieg – Leben und Sterben in der Ukraine  
**6** 13-33  
 Reiner Geulen: Kriege der Zukunft **7** 47-53  
 Francisco de Goya: Barbaren **7** 9  
 Francisco de Goya: Verwüstungen des Krieges **7** 103  
 Kelly Grotke, Putins Invasion und die Privatisierung der Politik<sup>2</sup> **6** 35-  
 41  
 Stephen Hastings-King: Die syrische Revolution und der Autonomieen-  
 twurf<sup>2</sup> **1** 55-72  
 Stephen Hastings-King: Die Linke heute: ein Gruppenbild<sup>2</sup> **4** 23-42  
 Klaus Heinrich: Zur Geistlosigkeit der Universität heute **5** 33-51  
 Gustav Adolph Hennig: Lesendes Mädchen **2** 11  
 Friedrich Hölderlin: Lebensalter **5** 81  
 Karl Korsch: 10 Thesen über Marxismus heute **2** 97-99  
 Erhard Lucas: Die Wiederkehr der Mörder **4** 61-78  
 René Magritte: Les Travaux d'Alexandre **3** 11  
 René Magritte: L'Empire du lumières, **3** 47  
 René Magritte, L'Enfance d'Icare **3** 93  
 René Magritte: Les Amants **4** 11  
 René Magritte: Nostalgie **4** 107  
 Pietro Martini: Frontispiz zu *Les Ruines* von Volney **5** 80  
 Henri Michaux: Beim Träumen über rätselhaften Bildern<sup>4</sup> **3** 41-46  
 Rafael Miranda: Mexiko: Die Situation indianischer und zapatistischer  
 Gemeinden und die Frage der Autonomie<sup>5</sup> **1** 41-54

Reiner Niehoff: *to the ships that are no more*. Herbert Pföstls ›Schriftlandschaften‹ **4** 51-54

Richard Oelze: Erwartung **5** 11

Maria Oikonomou: Castoriadis übersetzt Kastoriadis (in eine nicht existierende Sprache) **2** 73-96

Herbert Pföstl: formed in seclusion **2** 71

Herbert Pföstl: to the ships that are no more **4** 50

Herbert Pföstl: lines **5** 57

Herbert Pföstl: additional protection against catastrophe **6** 61

Herbert Pföstl: in perfect patience **7** 55

Peter Plener: Im Bestand. Das Buch wider das Zeitalter seiner technischen Unsichtbarkeit **6** 81-94

Arthur Rimbaud: Brief an Jules Andrieu<sup>6</sup> **3** 49-51

Yassin al-Haj Saleh: Die syrische Sache und der Antiimperialismus<sup>2</sup> **3** 23-39

Yassin al-Haj Saleh: Ein Brief an die Progressive Internationale<sup>2</sup> **4** 43-48

Jonathan Simons: Brief an die neue Generation<sup>7</sup> **5** 53-55

Tim Trzaskalik: »Schlachten, Migrationen, Revolutionsszenen«. Ein unbekannter Brief von Arthur Rimbaud **3** 53-56

Hendrik Wallat: Castoriadis – ein geistiger Verwandter Nietzsches?! **5** 59-73

Harald Wolf: Edition in Progress: Castoriadis auf Deutsch **1** 73-86

Harald Wolf: Castoriadis at Work – Aufklärungen von Arbeit und Technik **6** 71-79

Harald Wolf: Im Angesicht des Krieges. Vorbemerkungen zu den Auszügen aus *Devant la guerre* **7** 19-25

Max Zulauf: Es hat ihr die Augen geöffnet **2** 131

Beiträge zu »Was wirklich wichtig sein könnte«:

Wolfgang Braunschädel **2** 118-120; 128

Michael Buckmiller **6** 98-99



Ulrich Erckenbrecht **2** 124-125

Elena Fritz **6** 95-96

Michael Nimmrichter **2** 122-123

Herbert Pfössl **7** 98

Aurel Schmidt **6** 91-92

Ilse Schütte **2** 127; 129

Harald Wolf **1** 87-93; **2** 117 f./120-130; **3** 85-92; **4** 99-104/106; **5** 83-87/89-91; **6** 95/99-104; **7** 83-101

---

1 Übersetzt von Michael Halfbrodt. – 2 Übersetzt von Harald Wolf. – 3 Übersetzt von Alice Pechriggl. – 4 Übersetzt von Elisabeth Frey. – 5 Übersetzt von Claude Orsini. – 6 Übersetzt von Tim Trzaskalik. – 7 Übersetzt von Elena Fritz. – 8 Übersetzt von Laurence Beugin. – 9 Übersetzt von Claudia Dathe. – 10 Übersetzt von Jochen Kelter.

## Im Labyrinth – Hefte für Autonomie

Nr. 7, August 2023, 6. Jahrgang

Herausgeber: Verein für das Studium und die Förderung der Autonomie (VSFA), e.V.,  
c/o Dr. Harald Wolf (Vorsitzender), Hunteweg 4a, 37081 Göttingen

Redaktion: Harald Wolf, unter Mitarbeit von Uwe Becker  
(Redaktionsadresse: wie oben)

Layout: textformart | Daniela Weiland, Göttingen  
Satz und Layout: FELSBURG Satz & Layout, Göttingen  
Druck und Bindung: Hubert & Co, Göttingen

Verlag: Edition AV, Teichstraße 1, 31162 Bodenburg (editionav@gmx.net)  
Kritik, Vorschläge, Leserbriefe: an die Redaktion  
Preise: Einzelheft 12 €, Abonnement 27 € (3 Hefte inkl. Versand), Bestellungen über  
den Verlag  
Spenden für **Im Labyrinth**: an den VSFA, IBAN: DE59 2605 0001 0000 1433 54  
(Sparkasse Göttingen)

ISSN 2569-488X

### Bildnachweis:

- Francisco de Goya, *Bárbaros!/Barbaren!*, 1810-14, S. 9  
Herbert Pförtl, *in perfect patience*, 2021, S. 55  
Paul Eluard/Benjamin Péret, *Les labyrinthes ne sont pas faits pour les chiens* (aus:  
Dies., *152 Sprichwörter auf den neuesten Stand gebracht*, Gießen 1995), S. 101  
Francisco de Goya, *Estragos de la Guerra/Verwüstungen des Krieges*, 1810-14, S. 103  
© Herbert Pförtl (herbertpfostl.com) für *in perfect patience*  
© pokki77 – shutterstock.com, Umschlagabbildung

### Copyright der Originaltexte:

- © Verlag Vorwerk 8, Berlin, 2023, für »Kriege der Zukunft« von Reiner Geulen  
© Éditions du Sandre, Paris, 2022, für *Devant la guerre* von Cornelius Castoriadis  
© für alle übrigen Texte bei den Autoren